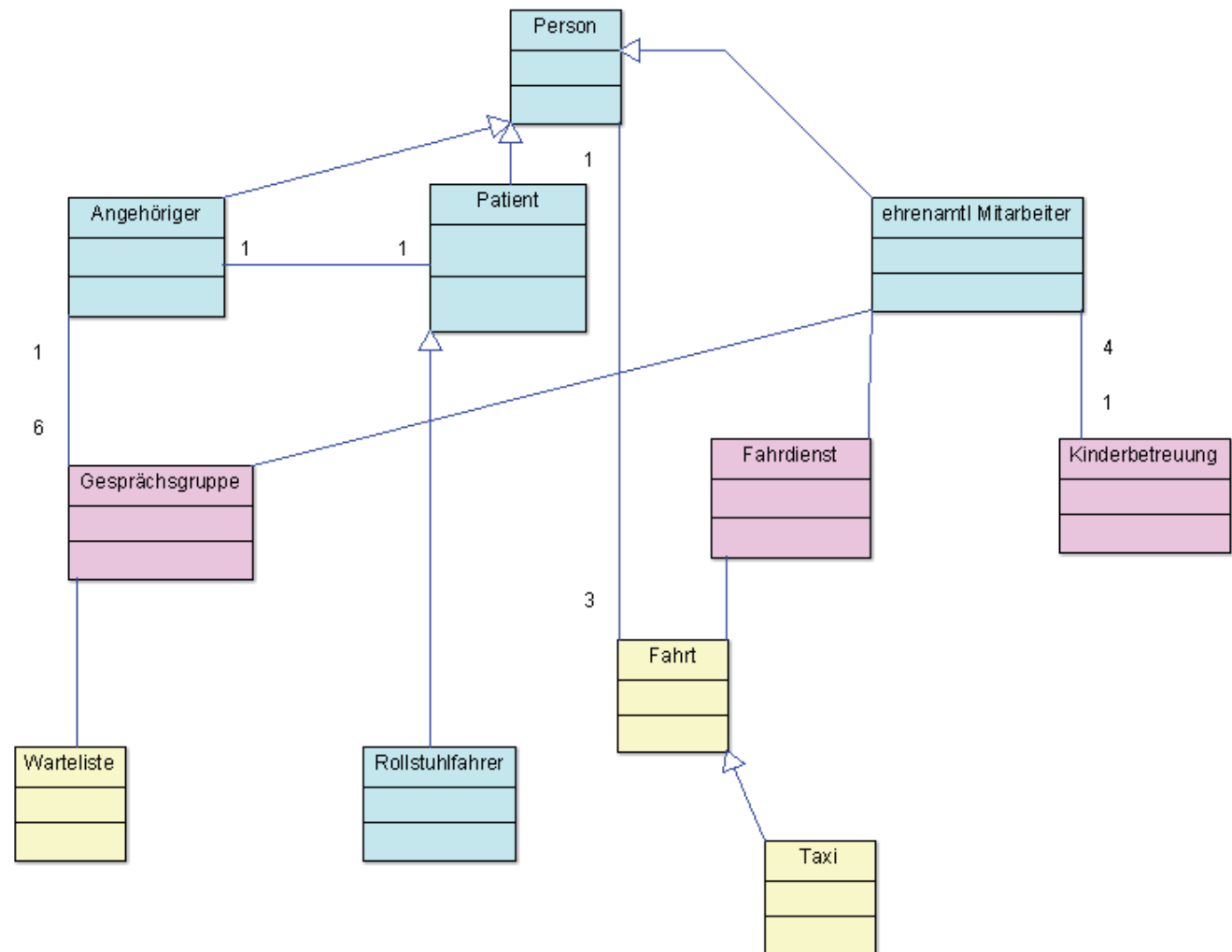


1. Analysemodelle/Fachklassendiagramme

Bitte wählt euch aus der Aufgabenliste „Extra Modellierungsaufgaben“ jeder eine Modellierungsaufgabe aus und erstellt dazu ein Analysemodell (also 3-er Gruppe 3 Modelle, 4-er-Gruppe 4, ...)

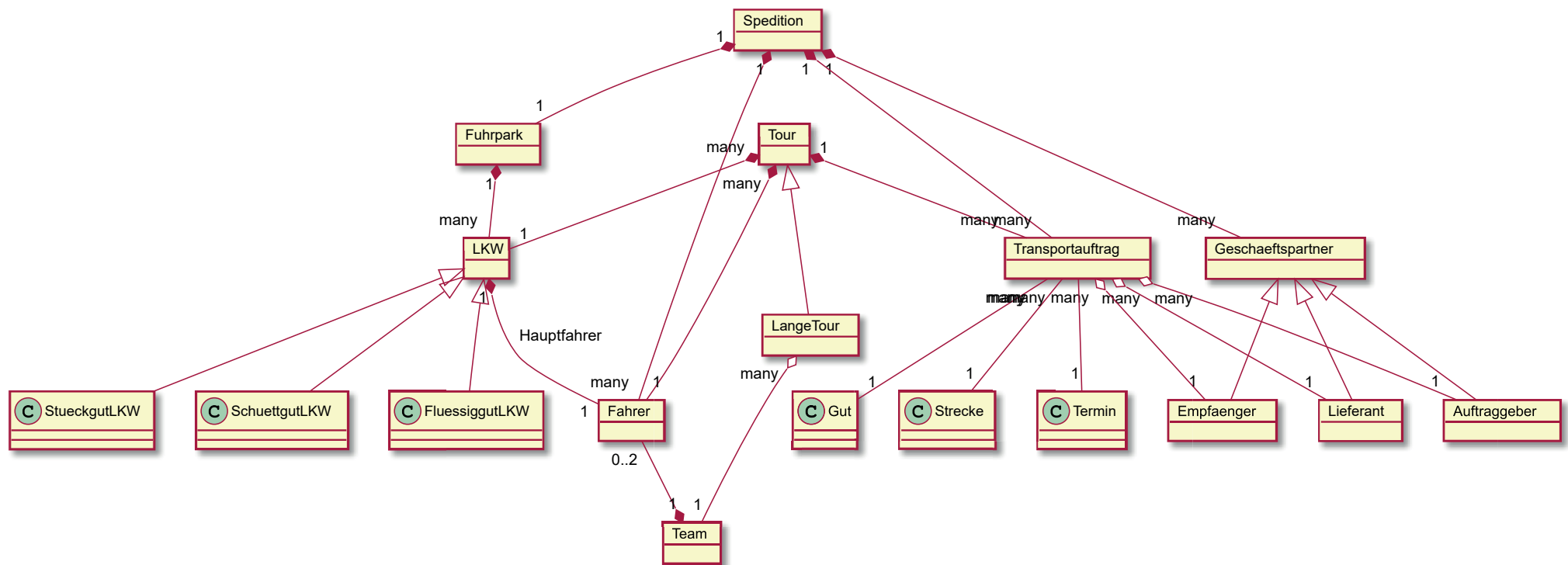
Ausgenommen sind die Themen Geldautomat, Entwicklerportal und Internet, weil die Lösungen dazu im Foliensatz stehen.

Analysemodelle konzentrieren sich auf die fachlichen Klassenbeziehungen. Assoziationsrichtungen, Multiplizitäten, Attribute, Datentypen und Methoden sind optional und werden nur dort angebracht, wo dies zum Verständnis wichtig ist.



1.2. Angehörigen-Service

1. Ein Pflegeheim unterstützt die Anwesenheit von Angehörigen durch eine Reihe von Hilfsangeboten: Fahrdienst, Kinderbetreuung, Gesprächsgruppen. Angehörige sind Patienten eindeutig zugeordnet.
2. Die Dienste werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeführt.
3. Im Fahrdienst können pro Fahrt im PKW max. 3 Personen befördert werden. Für Rollstuhlfahrer wird ein Taxiunternehmen beauftragt.
4. An einer Gesprächsgruppe können jeweils 6 Angehörige teilnehmen.
5. In der Kinderbetreuung können pro Mitarbeiter max. 4 Kinder betreut werden.
6. Wegen der großen Nachfrage wird für die Teilnahme an Gesprächsgruppen eine Warteliste geführt.

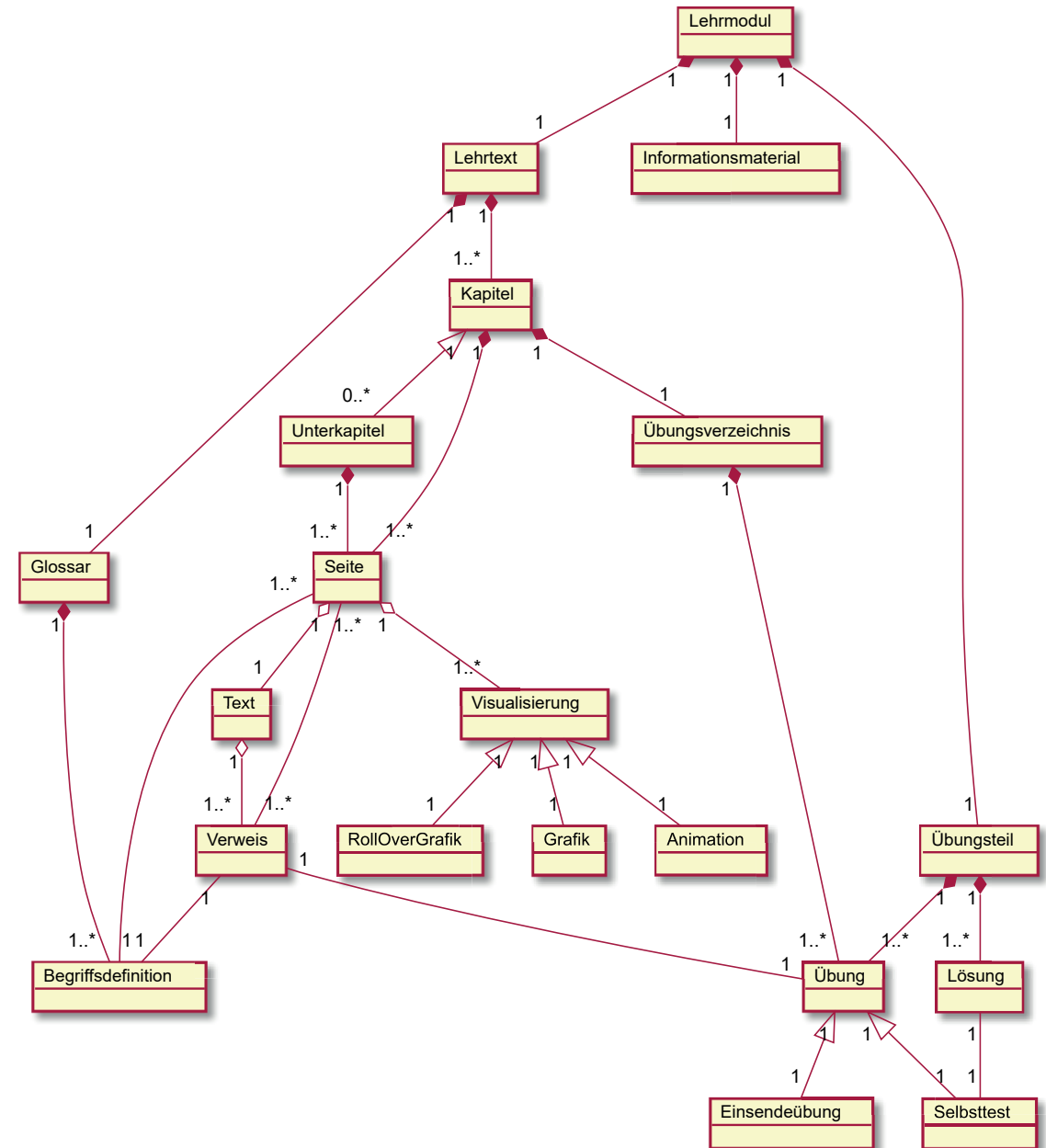


1.1. Spedition

Eine Spedition wickelt Transportaufträge ab:

- Die Spedition verfügt über einen Fuhrpark und ein Team von Fahrern.
- Sie nimmt von ihren Auftraggebern Transportaufträge an.
- Ein Transportauftrag ist definiert durch das zu transportierende Gut, Strecke und Termin sowie Lieferant und Empfänger.
- Auftraggeber, Lieferant und Empfänger sind die (wichtigsten) Geschäftspartner der Spedition.
- Transportaufträge werden zu Touren zusammengefasst. Jeder Tour ist ein LKW und ein Tourfahrer zugeteilt.
- Längeren Touren werden Zweitfahrer zugeteilt. Es ist bekannt, welche Kollegen gute Tourteams bilden.
- Der Fuhrpark besteht aus verschiedenen LKW-Typen, nämlich Stück-, Schütt und Flüssiggut-LKW
- Jedem LKW ist ein Hauptfahrer zugeteilt, der auch die Wartung und Pflege überwacht. Touren mit diesem LKW können aber auch anderen Tourfahrern zugeteilt werden.

Analysemodell "Multimediales Lehrmodul"



1.3. Multimediales Lernmodul

Modellieren Sie folgende Beschreibung eines multimedialen Lehrmoduls:

- Ein multimediales Lehrmodul besteht aus dem Lehrtext, Informationsmaterial und einem Übungsteil.
- Der Übungsteil besteht aus Übungen und Lösungen. Übungen sind entweder Selbsttests oder Einsendeübungen. Jeder Selbsttest verweist auf eine Lösung.
- Der Lehrtext besteht aus Kapiteln und einem Glossar.
- Das Glossar besteht aus Begriffsdefinitionen, die auf Seiten verweisen.
- Ein Kapitel besteht aus Seiten und ggf. Unterkapiteln, sowie aus einem Übungsverzeichnis. Unterkapitel bestehen aus Seiten.
- Eine Seite enthält Text und Visualisierungen. Ein Text enthält Verweise auf andere Seiten, Begriffsdefinitionen und Übungen.
- Visualisierungen sind Grafiken, Animationen und Roll-Over-Grafiken.
- Das Übungsverzeichnis enthält Links auf Übungen.